

# Einmal im Leben Jennifer Lopez sein

Hoch auf der Latino-Welle geritten: Hanauer Kulturverein verbucht mit einem Salsa-Abend großen Erfolg

Das Kulturschaffen den Menschen nicht immer nur fordern, sondern manchmal auch einfach nur begeistern möchte, bewies der Hanauer Kulturverein dieser Tage. Der Tanzabend für Liebhaber von Salsa, Merengue und Flamenco lockte viele Interessierte in die Remisengalerie. „Einen individuellen Beitrag zum globalen Latino-Fieber“, so Vorsitzende Annette Schulmerich, hätten die Verantwortlichen leisten wollen.

Wer das Schaffen des Kulturvereins kennt, wird ahnen, dass es am Schloss nicht um bloße Berieselung ging. Das Fieber greift um sich: Schon im Schlosshof sind die ersten lateinamerikanischen Klänge zu vernennen. Mit jedem Schritt werden sie lauter. Dort, wo sich Freunde von Fotografie, Malerei oder Skulpturkunst sonst zum Sehen und Reflektieren treffen, hat sich an diesem Abend die Band „Areito“ platziert. Ihre Musik geht in die Beine – und wer glaubt, den Hanauern fehle es an heißem Blut in den Adern, der wird eines Bessern belehrt: Schon eine Stunde nach Beginn der Veranstaltung haben die ersten mutigen Paare die Tanzfläche erobert und tanzen sozusagen wie Gott in Spanien, Puerto Rico oder Mexiko.

Fabiana und Timo Preister sind begeistert. Kurz zuvor haben sie den Anwesenden in einem Salsa-Crashkurs den richtigen Hüftschwung vermittelt, sie eintauchen lassen, in die Welt der lateinamerikanischen Rhythmen. „Die Teilnehmer waren sehr engagiert“, lobt Timo in einer kleinen Verschnaufpause. Seit vielen Jahren ist er dem Tanz mit dem Feuer verfallen: „Salsa und Merengue bedeutet, die Musik zu fühlen, dieses Gefühl beim Tanzen an den Partner weiterzugeben“, ist er sich sicher. Der Funke springt über. Heute ist jeder ein bisschen Jennifer Lopez, Gloria Estefan oder Ricky Martin. Das Latino-Lebensgefühl hat sich längst über die Grenzen seiner Ursprungsländer hinaus verbreitet. „Es ist inzwischen auch der breiten Masse zugänglich“, sagt Adriana, die sich über den guten Zuspruch beim Kulturverein sichtlich freut.

„Salsa“ bedeutet übersetzt übrigens etwa soviel wie Soße – vielleicht, weil es so viele verschiedenen kulturelle Einflüsse zu einem Ganzen vereint. Es geht um positive Stimmung, die als generationenübergreifend gewertet werden darf. Während sich die Salsa-Debütanten unbefangen ihrer neu entdeckten Leidenschaft hingeben,



Südliche Träume in fast arktischer Kälte: Die Band „Areito“ heizt dem Publikum in der Remisengalerie des Schlosses ein. Foto: Fischer

plagen die Flamenco-Künstlerin Carmen kleine Sorgen. Der Boden des Nebenraums sei zu glatt für ihre Darbietung befürchtet sie, die Luft etwas zu stickig. Auftreten möchte sie trotzdem um jeden Preis: „Flamenco drückt wie wenige andere Tänze Freude, die Alegria, aus“, wie sie ihre Begeisterung erklärt, die sie gern an andere weitergibt. „Vielleicht gehört der Flamenco zu den ausdrucksstärksten Tänzen der Welt.“

Dass selbst Menschen, die nicht in Spanien geboren wurden, das richtige Feeling erlangen können, hat uns Pop-Ikone Madonna bewiesen. Lange bevor sich diese auf Geisha-Look und indische Saris stürzte, hatte sie mit „La Isla Bonita“ ihren größten Hit in den deutschen Charts. Verführerisch tanzte sie sich im roten Flamenco-Kleid durch das dazugehörige Musikvideo. Heute ist es an Carmen, das rote Kleid anzulegen. Sie stützt die Meinung, dass Flamenco im Prinzip für jeden erlernbar ist. Wie sie bemerkt, könne über ihn auch Trauer ausgedrückt werden, obwohl auch

hier die pure Lust am Leben im Vordergrund stehe.

Mit einer kleinen Showeinlage zeigen Carmen, Adriana und Timo schließlich, wie Profis tanzen. Am Ausgang der Remisengalerie endet der südliche Traum in fast arktischer Kälte. Nur die langsam leise werdende Musik von „Areito“ erinnert noch an das lateinamerikanische Lebensgefühl. Ein paar Stunden später bebt der Boden wieder, dieses Mal in einem viel frequentierten Club irgendwo in Frankfurt. „Come on shake your body baby, do that Conga!“, donnert es dort aus den Boxen. Die Aufforderung ist unterdessen kaum nötig. Es gibt diese Art von Fieber, die niemand auch annähernd wirklich bekämpfen möchte. Maryanto Fischer (HA/jp)

\*

Carmen, Timo und Adriana bieten in Hanau Salsa- und Flamencokurse für alle Altersgruppen an. Kontakt mit Carmen kann über das AFS-Fitnessstudio aufgenommen werden. Adriana und Timo sind unter Telefon 01 74/2 40 50 66 zu erreichen.